

A m t s - B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 2.

Samstag den 4. Jänner

1840.

Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 8. (1) Nr. 31696.
Verlautbarung.

Die von Martin Leopold Scherer, gewesenen Dr. der Philosophie und Theologie, dann Stadtpfarrer zu Wels, im Testamente vom 6. August 1713 errichtete Studentenstiftung, derenmal im jährlichen Ertrage von 66 fl. C. M., ist erledigt. Dieses Stipendium ist für angehende Hörer der Philosophie, welche in Krain geboren sind, bestimmt, und kann nach Vollendung der philosophischen Studien auch während der theologischen, juristischen und medicinisch-chirurgischen Studien fortgenossen werden. Das Präsentationsrecht gebührt dem Laibacher Stadtmagistrate. — Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre diesfälligen Gesuche bis 10. Februar 1840 bei diesem Gubernium einzureichen, und dieselben mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestralprüfungen 1839 zu belegen. — Laibach am 27. December 1839.

Franz Glöser,
k. k. Sub. Secretär.

Z. 9. (1) Nr. 30125.
Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Kreishauptschule in Adelsberg ist eine Lehrerstelle mit dem ankl. benden Gehalte von jährlichen Zweihundert und Fünfzig Gulden C. M. aus dem krain. Normalpulsfonde erledigt. — Diejenigen Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und hiezu die erforderlichen Eigenschaftskriterien besitzen, haben ihre diesfälligen, mit den nöthigen Documenten belegten Gesuche beim hochw. k. b. Consistorium in Laibach im Wege ihrer vorgesetzten Stellen bis 15. Februar 1840 zu über-

reichen. — Vom k. k. Gubernium. Laibach am 12. December 1839.

Franz Glöser,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 10. (2) Nr. 31932/14018.
E d i c t.

des k. k. inneröster. k. k. k. l. Appellations-Gerichtes. — Durch die oberhöchste Entscheidung vom 26. November d. J. erfolgte Ernennung der k. k. Triester Stadt- und Landräthe Dr. Franz Aufsß und Dr. Carl v. Gumer zu inneröster. k. k. Appellationsräthen, sind bei dem k. k. Triester Stadt- und Landrechte zwei Rathstellen mit dem systemisirten Gehalte von jährl. 1600 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Besoldungen von 1800 und 2000 fl. in Erledigung gekommen; daher haben jene, welche sich um diese Stellen bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche mit dem Zeugnisse über die vollständige Kenntniß der italienischen Sprache, und der Erklärung, ob, und in welchem Grade sie mit einem Beamten des besagten Stadt- und Landrechtes verwandt oder verschwägert seyen, binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in die Wiener Zeitungsblätter, durch ihre Vorstände bei dem k. k. Triester Stadt- und Landrechte zu überreichen. — Klagenfurt den 12. December 1839.

Z. 1888. (2) Nr. 32114.
Concurs Ausschreibung.

In Folge hohen Studienhofcommissions Decretes vom 3. December 1839, Z. 8124/1032, wird zur Wiederbesetzung des am Laibacher Lyceum erledigten Lehramtes der Landwirthschaftslehre und der Naturgeschichte, womit ein Gehalt von 800 fl. C. M., mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 900 fl. und 1000 fl. verbunden ist, die Concursprüfung

am 5. März 1840 in Laibach, Wien und Prag abgehalten werden. Die Concurrenten um diese Lehrkanzel haben sich sonach spätestens 3 Tage vor Abhaltung der Concursprüfung bei dem betreffenden Director der philosophischen Studien zu melden, und demselben die dießfälligen Competenzgesuche zu überreichen. — Diese Gesuche sind mit den Beweisen über das Alter, Stand, Religion, über die zurückgelegten Studien und sonstigen Kenntnisse der Bittsteller zu belegen. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 27. December 1839.

Franz Karl Raab,
k. k. Sub. Secretär.

Remuneration von 30 fl. dann 10 Procente von der Briefpost-Einnahme über 300 fl. und 5 Procente von der ganzen Fahrpost-Einnahme, endlich eine jährliche Beihilfe von 20 fl., die letztere aber nur in so lange vassirt ist, als der Transport der Brief- und Fahrpost-Sendungen zwischen Idria und Laibach durch einen eigends bestellten Postboten besorgt, und dieser Transportdienst nicht gegen einen absonderten Vertrag mit der Brieffammlerstelle vereinigt wird. Der neue Brieffammler hat eine Caution von 200 fl. noch vor Antritte seines Dienstes zu leisten. — Die näheren Bestimmungen und Bedingungen, welche mit dieser Stelle verbunden sind, können übrigens zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei der gefertigten, bei welcher auch die Gesuche einzureichen sind, eingesehen werden. — Vom k. k. illyrischen Oberpostverwalt. Laibach am 2. Jänner 1840.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 3. (1) Nr. 9955.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Anton v. Abramsberg, wider Herrn Wenzel v. Abramsberg in die öffentliche Versteigerung der, dem Exequirten gehörigen, auf 27470 fl. geschätzten sogenannten Abramsberg'schen Gült gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 24. Februar, 23. März und 27. April 1840, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese landräthliche Gült weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen freisteht, die dießfälligen Licitationsbedingungen wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Bevollmächtigten des Executionsführers, Dr. Matth. Kautschitsch, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 24. December 1839.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 5. (1) Nr. 1.

K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die k. k. Brieffammlerstelle zu Idria am 10. Juni 1840 erledigt seyn wird. — Zur Wiederbesetzung derselben wird der Concurs bis 31. J. M. mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß für die dießfällige Mühewaltung eine jährliche

Z. 2. (1) Nr. 7151.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 14. Jänner 1840 wird am Rathshause die Wiederherstellung der Scarpmauer am hierortigen Schloßberge unter dem ehemaligen städtischen Uthturme nächst der Feuerlärnkanonenhütte, licitando an den Mindestbiethen überlassen werden. — Der Ausrufsbetrag ist mit 231 fl. 42 kr. bestimmt, und dem Unternehmer wird gestattet, die erforderlichen Mauersteine aus der ehemaligen Bürgerschanze zu nehmen. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 28. December 1839.

Z. 1883. (2) Nr. 7552.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am 15. k. M. Jänner früh um 9 bis 12 Uhr, werden theils am und theils vor dem Rathshause mehrere Einrichtungstücke, als: Schubladkästen, Bettstätte, Tische, Sessel, dann zwei Pferde und zwei Kühe licitando veräußert werden. — Sollten diese Stücke an diesem Tage nicht um oder über den Schätzungswert verkauft werden, so wird diese Licitation am 29. Jänner und 12. Februar k. J. um die nämliche Zeit wiederholt, und die Gegenstände bei der letzten auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 27. December 1839.